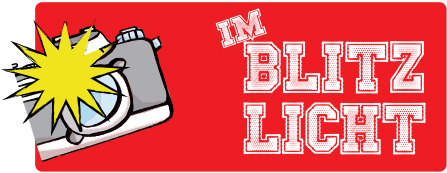




Amir Ramazani, Olti Balaj, Rroni Hasi, Omar Azizi und Artiol Ajeti besuchen das Midnight jeden Samstag, um miteinander Zeit verbringen zu können.



Das Midnight-Team mit den Senior- und den Juniorcoaches, die vergangenen Samstag im Einsatz waren.



Turnhalle Seematt

Midnight – Der Treffpunkt für Jugendliche an der Wärme

Mit einem Rekord von 90 und einem Schnitt von 60 Besuchern pro Abend, kann das OK-Team des Midnights von einem gelungenen Start in die neue Saison sprechen. Im Midnight können die Jugendlichen in der Turnhalle der Seematt-Schulhäuser den Samstagabend mit Freunden an der Wärme, kombiniert mit sportlicher Aktivität, verbringen. Nebst einem Kiosk gibt es eine Halle zum Fussball und Volleyball spielen und eine andere zum Chillen. Die Jugendlichen können das Midnight nicht nur besuchen, sondern auch aktiv mitgestalten, indem sie Juniorcoaches werden. Dabei helfen sie beim Auf- und Abbauen der Geräte, sind für die Garderobe und das Registrieren der Besucher zuständig und achten darauf, dass sich alle an die Regeln halten. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, in gewissen Situationen richtig zu handeln und Dinge zu organisieren. Jeweils vor und nach jedem Midnight macht das Team eine Reflexionsrunde und diskutiert, was gut gelaufen ist und was nächstes Mal geändert werden müsste. Die Jungen haben somit die Möglichkeit, etwas Geld zu verdienen und in einem sicheren Umfeld ihre erste Berufserfahrung zu machen.



Der ehemalige Besucher und Leiter des Midnights, Kevin Guerreiro Paulino, führt ab und zu den Kiosk. Er findet das Midnight ein sinnvolles Projekt.

Text/Fotos: Elena Steimen



Tarik Kahrimanovic, Raul Zyberg, Mikael Medeiros und Jasmin Isovski (v.l.) spielen am Midnight meistens Fussball.



Noah Dober, Simon Emmenegger und Ben Dober (v.l.) waren für die Registrierung aller Gäste zuständig.



Zoe Feer kam als Besucherin, doch beim nächsten Mal wird sie Juniorcoach sein.



Am liebsten chillen Brikena (links) und Lena Dobraj auf den Matten.



Die Ukrainer Oleksii Pidgorny, Yehor Mikula, Eva Eltsova, Arina Aristova, Max Karmelyuk, Marija Lazarevska, Bohdan Didenko und Anton Pidgorny (v.l.) schätzen im Winter den warmen Aufenthaltsbereich.